

Mitteilung für den Rat

Ergebnisse Machbarkeitsstudie Verlängerung S1/S17

Im Auftrag von go.Rheinland und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat das Gutachterbüro Spiekermann eine Machbarkeitsstudie zum zukünftigen S-Bahn-Verkehr im Zielnetz 2040 von Köln über Opladen und Solingen nach Düsseldorf erstellt. Im Ergebnis wurde eine Vorzugsvariante ermittelt, die eine Verknüpfung der zukünftigen S-Bahn-Linie S17 (Bonn – Brühl – Köln) und der bestehenden S1 (Dortmund – Düsseldorf – Solingen) in Opladen vorsieht.

Konkret ist für das Zielnetz 2040 vorgesehen, die bislang in Solingen endende S-Bahn-Linie S1 im Halbstundentakt bis Opladen zu verlängern. Aus Richtung Köln kommend soll die S17 im 20-Minuten-Takt bis Opladen verkehren. In Opladen ist ein Umstieg zwischen beiden S-Bahn-Linien am gleichen Bahnsteig vorgesehen. Für die Verbindung der S1 und S17 wurden verschiedene Varianten und Verknüpfungspunkte untersucht. Mit der nun ermittelten Vorzugsvariante entstehen neue Direktverbindungen von Opladen nach Düsseldorf, Hauptbahnhof und Düsseldorf Flughafen. Für das zukünftige S-Bahn-Angebot muss zwischen Köln-Mülheim und Solingen ein zusätzliches drittes Gleis errichtet werden. Zudem entstehen vier neue Haltepunkte: Leverkusen-Morsbroich, Köln-Dünnwald, Köln-Höhenhaus und Solingen-Landwehr.

Die Verknüpfung der S1 und S17 ist ein langfristiges Projekt. Voraussetzung hierfür ist der Ausbau des Bahnknotens Köln inklusive Westspange Richtung Bonn. Nach Zustimmung der Gremien von go.Rheinland und VRR wird die weitere Vorgehensweise zunächst mit dem Landesverkehrsministerium sowie der DB InfraGO AG besprochen. Wann konkret mit den Planungen begonnen werden könnte, ist derzeit noch nicht absehbar. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden der Politik in einem gesonderten Termin durch go.Rheinland vorgestellt.

Mobilität und Klimaschutz

02.04.2025